

KURZ & BÜNDIG

Landesregierung gibt Südheide-Gesetz frei

HERMANNSBURG. Der Gesetzentwurf zur Neubildung der Gemeinde Südheide hat gestern die Landesregierung in Hannover beschäftigt. Das Kabinett beschloss die Freigabe zur Anhörung der kommunalen Spitzenverbände. Die Fusion von Hermannsburg und Unterlüß zur Gemeinde Südheide soll am 1. Januar 2015 in Kraft treten. Vom Land soll eine Entschuldungshilfe bis zu 3,75 Millionen Euro gezahlt werden.

Neujahrsempfang der St.-Lamberti-Gemeinde

BERGEN. In der St.-Lamberti-Gemeinde Bergen findet am Sonntag, 19. Januar, der traditionelle Neujahrsempfang statt. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr im Gemeindehaus. „Sowohl beim Gottesdienst als auch beim anschließenden Empfang geht es um das Thema ‚Kirche und Politik‘, da dieses das Jahresthema der evangelischen Kirche in Deutschland ist – im Rahmen der Vorbereitung auf das große Reformationsjubiläum in 2017“, erläutert Pastor Axel Stahlmann. Zum Gottesdienst und anschließendem Empfang ist die ganze Gemeinde willkommen.

Pflegeberatung in Bergen

BERGEN. Eine kostenlose Pflegeberatung für gesetzlich Krankenversicherte findet am Dienstag, 21. Januar, von 13.15 bis 15.15 Uhr im Beratungsbüro im Standesamt Bergen, Deichend 3, statt. Anmeldungen dazu werden im Rathaus, Zimmer 12, oder unter ☎ (05051) 47911 entgegengenommen. Darüber hinaus bietet der Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle ebenfalls eine Beratung in Celle an, Informationen und Terminvereinbarungen unter ☎ (05141) 2084740.

Spielzeugbasar in Großmoor

GROSSMOOR. Am Sonntag, 1. Februar, findet im Dorfgemeinschaftshaus Großmoor ein Kleider- und Spielzeugbasar statt. Zwischen 10 und 15 Uhr werden Spielzeug, Kinder- und Erwachsenenkleidung, Babyartikel, Schulranzen, Spielekonsolen, Computer und Fahrräder verkauft. Helfer werden noch gesucht. Anmeldungen täglich ab 9 Uhr unter ☎ 01523 6347667 oder per Mail an muettnerini2000@yahoo.de. Die Erlöse des Flohmarktes gehen an sexuell missbrauchte Kinder.

Tag der offenen Tür in Oberschule

HERMANNSBURG. „Ist die Farbe im Filzstift wirklich nur schwarz?“ Mit diesen und anderen Mitmachaktionen lädt die Oberschule Hermannsburg zum Tag der offenen Tür am Mittwoch, 22. Januar, zwischen 14.30 und 17 Uhr alle interessierten Besucher ein. Ganz besonders richtet sich die Einladung an alle Dritt- und Viertklässler mit ihren Eltern, die künftig die Oberschule Hermannsburg an der Harmstraße 1 besuchen wollen. Für diesen Tag haben das Kollegium und die Schüler ein vielseitiges Angebot in allen Fachbereichen erarbeitet und ermöglichen so einen Blick hinter die Kulissen.

Ortsrat Höfer wählt Ortsbürgermeister

HÖFER. Die Wahl des Bürgermeisters sowie seines Stellvertreters und der Haushalt 2014 stehen auf der Tagesordnung zur Sitzung des Ortsrates Höfer am Donnerstag, 16. Januar, um 19.30 Uhr im Schützenheim.



Feuerwehr baut Dachgeschoss aus

WINSEN. Die Winsener Feuerwehr bekommt eine neue Kleiderkammer. Die Kleiderkammer im Feuerwehrgerätehaus am Junkernhof platze in der jetzigen Größe aus allen Nähten, sagte der Winsener Ortsbrandmeister Uli Marquardt. Die Winsener Brandbekämpfer sind als Stützpunktwehr auch für die Materialversorgung der anderen Winsener Wehren zuständig. In dem Raum werden unter anderem Uniformen, Helme und Stiefel gelagert, die

Unterm Dach des Feuerwehrgerätehauses in Winsen wird die neue Kleiderkammer hergerichtet.

für die Ausstattung der Einsatzkräfte nötig sind.

Zurzeit ist die Feuerwehr tatkräftig dabei, den neuen Raum unter dem Dach des Feuerwehrhauses herzurichten. Die Gemeinde Winsen stellt für den Umbau das Material zur Verfügung, die ehrenamtlichen Einsatzkräfte selbst übernehmen die Umbauarbeiten. Wenn die neue größere Kleiderkammer fertiggestellt ist, profitiert davon auch die Jugendfeuerwehr, die sich zurzeit mit dem Spielmannszug einen Raum als Lager teilen muss. Sie bekommt dann ihre eigenen vier Wände. (siz)

Georg I. für Kutschfahrt gesucht

Christine und Jürgen Reimer fahren mit Vierspänner auf historischer Route nach Den Haag

Im Mai startet die große Landesausstellung, die an die Personalunion von Hannover und England vor 300 Jahren erinnert. Im Vorfeld findet eine Kutschfahrt von Hannover nach London auf historischer Route statt.

DALLE. Im Oktober 1714 bestieg Georg Ludwig, Kurfürst von Hannover, als Georg I. den englischen Königsthron. An den Beginn der Personalunion vor 300 Jahren erinnern in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen, darunter auch die Landesausstellung „Als die Royals aus Hannover kamen – Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714 – 1837“, die in Teilen auch in Celle stattfindet. Einen besonderen Höhepunkt bildet eine Reise mit der Kutsche auf der Route, die einst der Provinzfürst zurücklegte, um in London König zu werden. Die Federführung für dieses Projekt liegt bei Christine und Jürgen Reimer: Sie werden mit ihrer Europa-Kutsche von Dalle über Celle und Hannover nach Den Haag fahren.

Mit der Kutschfahrt will die Hannoversch-Britische Gesellschaft auf die gemeinsame Geschichte und auf die Ausstellung aufmerksam machen. Und sie bietet die Mitreise auf der Europa-Kutsche an, am besten in historischen Kostümen. „Wir hoffen, dass wir jemand finden, der die Hauptrolle spielt“, sagt Hugh Pierson vom Vorstand der Gesellschaft. Bis zu vier Personen können bei den Tagesetappen mitfahren, sie müssen einen Obolus entrichten, der zur Finanzierung der Reise dient. Über Einzelheiten gibt Torsten Oliver Deecke unter der E-Mail-Adresse schwandenbrook@deecke.eu Auskunft.

Pierson hatte das Ehepaar Reimer im Februar 2013 angesprochen, nachdem er den Lichtbildvortrag über ihre Reise mit der Europa-Kutsche über 6000 Kilometer im Jahr



Christine und Jürgen Reimer gehen Ende April mit Lukas und den anderen schweren Warmblütern vor der Europa-Kutsche auf große Fahrt.



2006 verfolgt hatte. Der britische Verbindungsoffizier ist stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft. Pierson lud Reimers zu einer Vorstandssitzung ein, bei der sie ihren Film über die zweiwöchige Kutschreise mit einem Pianisten samt Oliver Deecke unter der E-Mail-Adresse schwandenbrook@deecke.eu stellt. Jürgen Reimer rückblickend fest. Man wurde sich einig, das Europa-Kutschen-Team wurde mit Vorbereitung, Organisation und Durchführung beauftragt. Christine Reimer hat in der

Zwischenzeit der Tagesetappen ausgearbeitet. So weit es geht, soll der historischen Route gefolgt werden, gleichzeitig sollen stark befahrene Straßen vermieden werden. Start ist am 30. April in Dalle, von dort geht es über Eschede, Habighorst und Garben nach Celle zum Schloss und von dort weiter bis Isernhagen, nach knapp 61 Kilometern wird ausgespannt. Am nächsten Tag wird dann in der Landeshauptstadt Hannover zuerst das Leineschloss angefahren. Dort erwartet Landtagspräsident Bernd Busemann die

Europa-Kutsche. In Begleitung einer historischen Kutsche geht es weiter zum Schloss Herrenhausen.

Am vierten Tag wird Schloss Ippenbürg bei Bad Essen erreicht, wo gerade das Tulpenfest stattfindet. Ein Tag Pause wird nach einer Woche in Riesenbeck am Schloss Surenburg eingelegt, bevor es weiter Richtung Holland geht. Allen Tagesetappen können sich weitere Kutschen und Reiter anschließen.

„Das Elementare ist die Top-Versorgung der Pferde“, sagt Jürgen Reimer. Denn Lexus, Hero, Hektor und Lukas müssen 450 Kilometer durchhalten.

Überlegt wird noch, auch Felix, mit knapp sieben Jahren der Jüngste der Alt Oldenburger/Ostfriesen auf dem Traumzeithof in Dalle, vor die Kutsche zu spannen. Die Rücktour aus Holland wird dann auf dem Lastwagen erfolgen. Ein Übersetzen der Kutsche per Fähre nach England verbietet sich aus Kostengründen.

Die letzte Etappe in London wird dann wieder von einer historischen Kutsche bestritten. Ihre Ankunft am St. James Palace wird live in das Opernhaus nach Hannover übertragen, wo die Eröffnung der Landesausstellung stattfindet.

Joachim Gries

Arbeitsgruppe soll Lösung für Krippe suchen

LANGLINGEN. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Politik und Verwaltung, Grundschule und Kindergarten sowie aus der Elternschaft soll in Langlingen nach einer dauerhaften Lösung für eine Kinderkrippe suchen. Das hat der Sozialausschuss der Samtgemeinde Flotwedel am Montag einstimmig beschlossen. Das erste Treffen der Gruppe soll bereits am kommenden Montag stattfinden. Eile ist geboten, denn das Land hat für die

Einrichtung von 15 Krippenplätzen eine Zuwendung von 115.500 Euro bewilligt. Das Geld muss bis zum Jahresende verbaut sein. Zudem ist das bestehende Krippen-Provisorium im Kindergarten bis Ende September 2015 befristet.

Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, in der Grundschule zwei Klassenräume zur Krippe umzugestalten und Kleinkindgerechte Sanitäranlagen sowie einen Materiallagerraum zu schaffen. Architekt Michael

Korte hatte eine entsprechende Planung vorbereitet und erläuterte diese in der Sitzung auch kurz. Vorher hatte sich der Ausschuss bei einer Begehung betreffenden Räume sowie das sonstige Raumangebot in der Schule angesehen. Dabei machte Schulleiterin Kerstin Ackermann deutlich, dass sie Vorbehalte gegen die Aufgabe der Räume habe, die Klassen müssten in kleineren Räumen unterkommen, zudem stehe die Inklusion an. Sollten die äl-

teren Kindergartenkinder in die Schule ziehen, sei eine sinnvolle Doppelnutzung der Räume möglich.

Hans-Hermann Schulz aus dem Wienhäuser Rathaus verteidigte sein Vorgehen. Die Planung sei erstellt worden, damit man eine Grundlage für die Diskussion habe. Er musste sich den Vorwurf anhören, dass weder mit dem Kindergarten noch mit der Schule gesprochen worden sei. „Ich habe die Leidenschaft, Leerstand mit

Leben zu füllen“, sagte Schulz und verwies darauf, dass das Raumkonzept mit der Schule vereinbart worden sei, als in Langlingen noch sechs Klassen unterrichtet wurden. Jetzt seien es vier, damit müssten zwei Räume übrig sein.

Langlingens Bürgermeister Ernst-Ingolf Angermann appellierte an alle Beteiligten, schon vor Montag erste Gespräche zu führen, damit man dann nicht bei Null beginnen müsse. (jg)